

Alfred Meurer

Der Bildhauer Etienne B  thy:
Werk und Ästhetik

Alfred Meurer

DER BILDHAUER ETIENNE BEOOTHY:
WERK UND ÄSTHETIK

V&G

Die vorliegende Arbeit ist die Druckfassung der Dissertation am Fachbereich 09
Germanistik und Kunstwissenschaften der Philipps-Universität Marburg.

Ort und Datum der Disputation: Marburg, 25.06.2002

Erstgutachterin: Prof. Dr. Christa Lichtenstern

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Regine Prange

© VG Bild-Kunst, Bonn 2002 für die Werke von Etienne B  othis, Alexander Archipenko, Constantin Br  ncu  si,
Aristide Maillol, Max Bill, Hans/Jean Arp, Henrik Neugeboren und Paul Klee

© VDG · Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften · Weimar 2003

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie,
Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielf  tigt oder verbreitet werden.

Verlag und Autor haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Ab-
bildungen einzuholen. Für den Fall, dass wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

ISBN 3-89739-325-5

Layout: Knoblich & Wolfrum, Berlin

Druck: VDG, Weimar

Dank

Wie viele vergleichbare Projekte wäre auch die vorliegende Arbeit nicht ohne das Wohlwollen einer ganzen Reihe von Personen zu leisten gewesen, die mich auf unterschiedliche Art und Weise bei den einzelnen Arbeitsschritten unterstützt haben. Ihnen allen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Zunächst habe ich Frau Prof. Dr. Christa Lichtenstern zu danken für ihre Geduld bei der langjährigen Betreuung der Dissertation. Darüber hinaus danke ich ihr für eine Fülle von Anregungen, auch im Rahmen des Studiums, die in den Inhalt der vorliegenden Arbeit eingeflossen sind. Zu danken habe ich auch Frau Prof. Dr. Regine Prange für ihre spontane Bereitschaft, noch kurz vor dem Termin der Abgabe die Rolle der Zweitkorrektorin zu übernehmen.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch all jenen, die mir den Zugang zu den meist in Privatbesitz befindlichen Werken Béothys, zu Teilen seines Nachlasses und zu seltener Literatur ermöglichten. Hier sind vor allem die Galeristen Herr René Reichard in Frankfurt sowie Herr Carl Laszlo und Herr Miklós von Bartha in Basel zu nennen. Ohne die Erlaubnis, sämtliches in ihrem Besitz befindliche Material von und zu Etienne Béothy zu sichten und zu fotografieren wäre keine auch nur annähernd repräsentative Vorstellung vom Werk des Bildhauers zu erzielen gewesen. Auch der ehemaligen Pariser Galeristin Frau Franka Berndt habe ich in diesem Sinne zu danken für die Fototerlaubnis ihrer ausgestellten Werke und die Reproduktionserlaubnis alter Fotografien.

Danken möchte ich auch Frau Eszter Sarkadi und Herrn Damien Sausset für ihre Bereitschaft, mir ihre teilweise unveröffentlichten Examensarbeiten zu Béothy zur Verfügung zu stellen.

Alfred Meurer

INHALT

Dank	5
1. EINLEITUNG	9
1.1. Quellenlage	11
1.2. Literatur- und Forschungsstand	12
1.3. Werktitel, Opusnummer, Material und Auflage der plastischen Werke	15
2. „LA SÉRIE D’OR“: DAS THEORETISCHE PROGRAMM EINES KÜNSTLERISCHEN LEBENSWERKS	17
2.1. Zusammenfassende Darstellung von Béothys Schrift „La Série d’Or“	19
2.2. Diskussion	28
3. DAS IN UNGARN ENTSTANDENE PLASTISCHE WERK ETIENNE BÉOTHYS 1919-1924	37
3.1. Béothys Anfänge als Bildhauer in Ungarn	37
3.1.1. Nonfigurative Erstlingswerke	37
3.1.2. Frühe figurative Arbeiten	42
3.2. Grabmalsprojekte	52
4. BÉOTHYS PARISER ŒUVRE 1925-1961	61
4.1. Künstlerische Neuorientierung in Paris ab 1925	61
4.2. Ontogenese und Phylogenese gemäß den Proportionen der Goldenen Reihe	74
4.2.1. Die Herleitung des Idealmenschen mit Hilfe der Goldenen Reihe: der „Surhomme“	74
4.2.2. Die praktische Anwendung der „Surhomme“-Proportionen im plastischen Werk Béothys	86
4.2.3. Exkurs: Nietzsche-Rezeption in Ungarn und Frankreich bis zum Ende der zwanziger Jahre	96
4.3. Von der Abstraktion zur freien Formerfindung – die Werkentwicklung ab 1929 bis zu den „Rythmes-plastiques“	105
4.4. Die Werkgruppe „Rythme-Plastique“ 1931-1961	116
4.4.1. Die frühen „Rythmes-plastiques“: Pfeilerförmige Grundgestalten	120
4.5. Rückkehr zum Relief als Sculpto-peinture 1931-33	127
4.6. Fortsetzung der „Rythmes-plastiques“	135
4.6.1. Klingenförmige Grundgestalten	135
4.6.2. Flammenförmige „Rythmes-plastiques“	142

4.6.3.	Zweiteilige „Rythmes-plastiques“	144
4.6.4.	Figurative und zeichenhafte „Rythmes-plastiques“	153
4.6.5.	„Formes nucléaires“	162
4.6.6.	Skulpturen mit einfach gebogenen Kantenverläufen	166
4.6.7.	Spiralformen im Werk Béothys	172
4.6.8.	Zu den unterschiedlichen Spiraltypen und zur Verwandtschaft von Schneckenlinie und Welle	176
4.6.9.	Die spätesten „Rythmes-plastiques“: Variationen der helikalen Spiralform	178
4.7.	Exkurs: Zur Bedeutung der Musik im Werk Béothys	183
5.	ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG	201
6.	ANHANG	205
6.1.	Kurzbiografie	205
6.2.	Literaturverzeichnis	206
6.2.1.	Ausstellungskataloge und Zeitschriftenartikel	206
6.2.2.	Monografische und allgemeine Literatur, Lexika	209
6.3.	Verzeichnis der Abbildungen	213
	ABBILDUNGEN	217